

Gäste gut angekommen

Drei-Tage-Programm mit Europatag

Neu-Anspach. Im Abstand von einer Stunde trafen gestern Vormittag die Busse aus Ost und West in der Kleeblattstadt ein, und sie wurden am Platz vor dem Bürgerhaus von einem Empfangskomitee erwartet. Aus dem Westen, genauer dem Südwesten, kamen die Partnerschaftsgäste aus Saint-Florent-sur-Cher und aus dem Osten die aus Sentjur in Slowenien.

Bis zu 25 Grad Celsius ist es in Sentjur zurzeit warm. Eine Temperatur, von der die Neu-Anspacher nur träumen können. Trotzdem stiegen die Ankömmlinge gut gelaunt aus dem Bus, und sie hatten ihre eigene Kapelle dabei: Peter, Aljaž, Mateuž, Janez und Matija griffen zu ihren Instrumenten und spielten für die Gastgeber ein Begrüßungsständchen.

Noch beim Klang der volkstümlichen Weisen umarmten sich die, die sich von früheren Besuchen

schon kannten, und die Koordinatoren Steffen Hampel und Heike Seifert vom Verein für internationale Beziehungen brachten diejenigen zusammen, die sich zum ersten Mal sahen. Berührungsgängste gab es nicht, und sobald Gastfamilien und Gäste zusammengefunden hat-

ten, ging es in die Privatquartiere. Alle drei Städte, dazu kommen die Besucher aus Thalgau in Österreich, verbringen die nächsten drei Tage zusammen und feiern zusammen den Europatag, bevor es am Sonntag wieder nach Hause geht, per Bus nach Ost und West. *fms*



Gegen 11 Uhr trafen die Busse aus Slowenien ein. Die Gäste wurden von den Gastgeberfamilien in Empfang genommen. *Fotos: fms*



Peter, Aljaž und Mateuž (von links) brachten mit Janez und Matja (nicht im Bild) den Gastgebern ein Ständchen.